

# **Geschäftsbericht**

des Geschäftsjahres

**01.01.2001 – 31.12.2001**

der Firma

**KÜPPERSBUSCH AG i. L.**

**Küppersbuschstraße 16  
45883 Gelsenkirchen**

## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	1
<b>Lagebericht</b>	3
<b>Jahresabschluss</b>	
Bilanz zum 31.12.2001	5
Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2001 - 31.12.2001	7
Anhang	8
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	13
	Anlagen

**Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2001 gemäß § 171 AktG der  
Küppersbusch Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen ("Gesellschaft")  
an die Hauptversammlung der Gesellschaft**

**1. Art und Umfang der Prüfung der Geschäftsführung gemäß § 171 Abs. 2 S. 2 AktG**

Aufgrund der fehlenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgte keine regelmäßige schriftliche und mündliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat durch den Vorstand über dessen Geschäftsführung während des Geschäftsjahres 2001. Die Gesellschaft hat durch den Vorstand im Geschäftsjahr 2001 keine eigenen Aktivitäten entfaltet. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ruht. Weitere Berichte des Vorstandes liegen insoweit ebenfalls nicht vor. Weiterhin ist trotz intensiver Nachforschungen unklar, ob im Geschäftsjahr 2001 ein wirksam konstituierter Aufsichtsrat bestand bzw. ob dieser wirksam mit Eintritt in die Insolvenz der Gesellschaft geschlossen zurückgetreten ist. Fest steht allerdings, dass der Aufsichtsrat keine Aktivitäten während des Geschäftsjahres 2001 entfaltet hat. Die Überprüfung durch den heutigen Aufsichtsrat führt daher zu der Feststellung, dass durch die Gesellschaft seit dem letzten Geschäftsjahr 2000/II keine weiteren Geschäfte verrichtet wurden. Die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft wurde zwischenzeitlich durch ein Darlehen mit Rangrücktritt seitens des Großaktionärs SwissReal Estate AG, Zug zum 20. Mai 2003 beseitigt.

**2. Prüfung des Jahresabschlusses, Lageberichts der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat gemäß § 171 Abs. 1 AktG**

Der Aufsichtsrat hat den durch den Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001 geprüft. Die Prüfung hat zu keinen weiteren Feststellungen geführt.

**3. Bericht über Ausschussbildung und Sitzungsanzahl gemäß § 171 Abs. 2 S. 2 a.E. AktG**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2001 keinen Ausschuss gebildet und es besteht auch keiner, ebenfalls wurden durch den Aufsichtsrat keine Sitzung abgehalten. Es bestehen erhöhte Zweifel, ob es während diesem Geschäftsjahr überhaupt einen wirksam bestellten Aufsichtsrat gegeben hat.

**4. Stellungnahme zum Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer gemäß § 171 Abs. 2 S. 3 AktG**

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2001 vom 25. Juli 2003 durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft, der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft führte zu keinen Einwendungen. Der

Aufsichtsrat hat keine weiteren Anmerkungen zum Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers.

**5. Erklärung zur Billigung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses gemäß § 171 Abs. 3 AktG iVm § 173 Abs. 1 S. 1 AktG**

Der Aufsichtsrat billigt an sich nach entsprechender Prüfung den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 ohne weitere Einwendungen. Gemäß dem gesonderten Beschluss des Aufsichtsrates und des Vorstandes vom 16. September 2003 (siehe Anlage) wird jedoch die Feststellung des Jahresabschlusses der Hauptversammlung gemäß §§ 172 S. 1 2. Alt., 173 Abs. 1 AktG überlassen.

Gelsenkirchen, den 16. September 2003

Für den Aufsichtsrat, der Vorsitzende Prof. Dr. Steiger

## **KÜPPERSBUSCH AG i. L., GELSENKIRCHEN**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2001 bis zum 31. Dezember 2001**

### **LAGEBERICHT**

#### 1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens im Mai 2000 hat die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2001 keine eigenen Aktivitäten entfaltet. Der Geschäftsbetrieb ruht.

Seitens des Sachwalters für die Nachtragsverteilung wurden die Bemühungen zur Verwertung des Insolvenzplan-Sondervermögens fortgesetzt. Das Insolvenzplan-Sondervermögen besteht im Wesentlichen aus den in Gelsenkirchen gelegenen Produktionsgrundstücken Fürstinnenstraße und Küppersbuschstraße sowie den Bankguthaben und der 95 %-igen Beteiligung an der Küppersbusch AG & Co. Grundstücksgesellschaft oHG, Düsseldorf. Erfolge in der Verwertung sind im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen gewesen.

Die Grundstücke sind vermietet; das Mietergebnis wie auch das Zinsergebnis aus den Bankguthaben steht in vollem Umfang den Insolvenzgläubigern zu.

#### 2. Vermögenslage

Die Bilanzposten lassen sich wie folgt in insolvenzgebundene und nicht insolvenz-behaftete Posten aufteilen:

	<b>insolvenz- gebunden DM</b>	<b>frei DM</b>	<b>gesamt DM</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	7.150.000,00		7.150.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.134,38		7.134,38
Sonstige Vermögensgegenstände	1.809.584,02		1.809.584,02
Liquide Mittel	1.388.661,85		1.388.661,85
<b>Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	-176.124,96	-140.000,00	-316.124,96
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-7.150.000,00		-7.150.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.029.255,29		-3.029.255,29
<b>Reinvermögen</b>	0,00	-140.000,00	-140.000,00

Die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft wurde zwischenzeitlich durch ein Darlehen mit Rangrücktritt seitens des Großaktionärs zum 20. Mai 2003 beseitigt.

### 3. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Über die Beziehungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2001 hat der Vorstand nach § 312 AktG gesondert berichtet. Der Bericht enthält folgende Feststellung:

„Wir erklären, dass nach unserer Kenntnis die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2001 mit dem herrschenden oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen weder andere Maßnahmen getroffen oder unterlassen noch Rechtsgeschäfte mit Dritten getätigt hat.“

### 4. Voraussichtliche Entwicklung

In der nächsten Hauptversammlung soll nach Feststellung des geprüften Jahresabschlusses der Beschluss zur Fortführung der Gesellschaft gefasst werden; die Art der Geschäftstätigkeit ist noch offen.

### 5. Zukünftige Risiken

Auf Grund des fehlenden operativen Geschäftsbetriebes erwirtschaftet die Gesellschaft keine eigenen Erträge. Sie ist auf die finanzielle Unterstützung seitens des Großaktionärs angewiesen, der für bestehende Verpflichtungen in Vorlage getreten ist.

Gelsenkirchen, den 25. Juli 2003

**Küppersbusch AG i. L.**

Stephan Rind

Christian Grosch

**Küppersbusch AG i. L., Gelsenkirchen**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2001 bis zum 31. Dezember 2001**

**BILANZ**

	DM	Geschäftsjahr DM	%	Vorjahr DM
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Finanzanlagen				
1. sonstige Ausleihungen		<b>0,00</b>	0,00	801,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. zum Verkauf bestimmte Grundstücke		<b>7.150.000,00</b>	68,13	7.150.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.134,38			3.696,92
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.809.584,02</u>	<b>1.816.718,40</b>	17,31	<u>1.351.790,27</u> 1.355.487,19
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<b>1.388.661,85</b>	13,23	2.195.641,47
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>140.000,00</b>	1,33	70.000,00
		<b>10.495.380,25</b>	100,00	<u>10.771.929,66</u>

**Küppersbusch AG i. L., Gelsenkirchen**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2001 bis zum 31. Dezember 2001**

**BILANZ**

	DM	Geschäftsjahr DM	%	Vorjahr DM
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		<b>22.500.000,00</b>	214,38	22.500.000,00
II. Kapitalrücklage		<b>13.561.507,00</b>	129,21	13.561.507,00
III. Bilanzverlust		<b>36.201.507,00-</b>	344,93	36.131.507,00-
nicht gedeckter Fehlbetrag		<b>140.000,00</b>	1,33	70.000,00
		<hr/>		<hr/>
buchmäßiges Eigenkapital		<b>0,00</b>	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. sonstige Rückstellungen		<b>316.124,96</b>	3,01	745.884,89
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.150.000,00			7.150.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 7.150.000,00 (DM 7.150.000,00)				
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.029.255,29</u>			<u>2.876.044,77</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 3.029.255,29 (DM 2.876.044,77)		<b>10.179.255,29</b>	96,99	<u>10.026.044,77</u>
		<hr/>		<hr/>
		<b>10.495.380,25</b>	100,00	<u>10.771.929,66</u>
		<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>

**Küppersbusch AG i. L., Gelsenkirchen**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2001 bis zum 31. Dezember 2001**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	Geschäftsjahr DM	%	Vorjahr DM
1. Umsatzerlöse	<b>446.538,33</b>	100,00	339.021,07
2. sonstige betriebliche Erträge	<b>33.950,95</b>	7,60	5.152,59
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>457.890,11-</b>	102,54	429.252,19-
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>65.586,60</b>	14,69	49.081,63
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u><b>5.217,25-</b></u>	1,17	<u>0,00</u>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>82.968,52</b>	18,58	35.996,90-
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>242,00</b>	0,05	0,00
8. Überschussabführung an die Insolvenzplangläubiger	<u><b>153.210,52-</b></u>	34,31	<u>34.003,10-</u>
<b>9. Jahresfehlbetrag</b>	<b>70.000,00-</b>	15,68	70.000,00-
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u><b>36.131.507,00-</b></u>	*****	<u>36.061.507,00-</u>
<b>11. Bilanzverlust</b>	<u><b>36.201.507,00-</b></u>	*****	<u><u>36.131.507,00-</u></u>

## KÜPPERSBUSCH AG i. L., GELSENKIRCHEN

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2001 bis zum 31. Dezember 2001**

### ANHANG

#### I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft befindet sich nach Abschluss des Insolvenzverfahrens am 30. Mai 2000 weiterhin im Stadium der Liquidation. Es ist jedoch beabsichtigt, die Gesellschaft fortzuführen.

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind im Wesentlichen insolvenzgebunden und unterliegen der Verfügungsmacht des Sachwalters. Das Ergebnis aus der Verwertung der Vermögensposten, der Verzinsung der Bankkonten und der Bewirtschaftung der Immobilien dient ausschließlich der Befriedigung der Insolvenzgläubiger.

Für die Aktionäre stellt sich die Gesellschaft nach Abschluss des Insolvenzverfahrens praktisch als ein vermögensloser Mantel dar.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

#### II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde nach handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die **zum Verkauf bestimmten Grundstücke** werden zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nominalwert bzw. zu den Anschaffungskosten bewertet. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

**Rückstellungen** decken nach dem Grundsatz kaufmännischer Vorsicht alle bis zum Bilanzaufstellungszeitpunkt erkennbaren Risiken ab.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag auf der Basis des Insolvenzplanes angesetzt.

### III. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 1. Anlagevermögen

Das im Vorjahr ausgewiesene Wohnungsbaudarlehen wurde beglichen.

#### 2. Umlaufvermögen

- a) Als zum Verkauf bestimmte Grundstücke sind die gemäß dem Insolvenzplan zur Verwertung anstehenden Grundstücke mit ihren erwarteten Verkaufserlösen, die dem niedrigeren beizulegenden Wert entsprechen, ausgewiesen.
- b) Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird die Beteiligung in Höhe von TDM 950 an der Küppersbusch AG & Co. Grundstücksgesellschaft oHG, Düsseldorf, die Eigentümerin des Verwaltungsgebäudes in Küppersbuschstraße 16, 45883 Gelsenkirchen, ist, ausgewiesen. Diese Beteiligung soll ebenfalls gemäß dem Insolvenzplan zur kurzfristigen Gläubigerbefriedigung verwertet werden. Die Gesellschaft ist zu 95 % an der Küppersbusch AG & Co. Grundstücksgesellschaft oHG beteiligt. Gemäß dem letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 1998 betrug das Eigenkapital TDM 997. Der Jahresfehlbetrag belief sich auf TDM 1. Das Grundstück der oHG unterliegt der Zwangsverwaltung durch die Eurohypo Aktiengesellschaft Europäische Hypothekenbank der Deutschen Bank, Frankfurt am Main.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind ferner an die Insolvenzgläubiger geleistete Zahlungen in Höhe von DM 720.929,00 aktiviert, die noch nicht mit den entsprechenden Verbindlichkeiten verrechnet worden sind. Die Abrechnung dieser Zahlungen mit den Insolvenzgläubigern soll erst nach Verwertung des Grundvermögens erfolgen.

#### 3. Liquide Mittel

Die ausgewiesenen Bankguthaben (einschließlich der Zinserträge) dienen gemäß dem Insolvenzplan ausschließlich der Befriedigung der Insolvenzgläubiger und unterliegen der Verwaltung durch den Sachwalter.

#### 4. Eigenkapital

Das Grundkapital stellt sich wie folgt dar:

Inhaberaktien	Nennbetrag	Grundkapital TDM
13.700	1.000	13.700
88.000	100	8.800
101.700		22.500

Aktien im Gesamtbetrag von DM 19.601.900,00 (87,12 %) wurden im Geschäftsjahr 2001 von der ICC Industrie Capital Consult AG, Köln, gehalten; der Rest befand sich im Streubesitz. Mit Vertrag vom 26. Oktober 1999 sind Aktien im Gesamtnennwert von DM 19.601.900,00 entsprechend 87,12 % des Grundkapitals von 22,5 Mio. DM im Wege eines Mantelkaufs auf die ICC Industrie Capital Consult AG, Köln, zu einem Kaufpreis von 2,5 Mio. DM, an dem auch die Insolvenzmasse partizipierte, übertragen worden. Inzwischen hat die Swiss Real Estate AG, Zug/Schweiz, die Anteilsmehrheit übernommen.

#### 5. Rückstellungen

Im Rahmen des Insolvenzplans gebildete Rückstellungen betreffen Prozessrisiken (TDM 73) und Abschluss- und Prüfungskosten (TDM 103).

Für die Zeit nach Abschluss des Insolvenzverfahrens bestehen Rückstellungen in Höhe von TDM 140.

#### 6. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind insolvenzgebunden und werden ausschließlich aus den laufenden Erträgen und einem späteren Verwertungserlös des Grundvermögens getilgt. Die Bankverbindlichkeiten sind grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig. Der tatsächliche Rückzahlungszeitpunkt hängt davon ab, wann die Verwertung der Grundstücke realisiert werden kann. Die Bankverbindlichkeiten sind grundpfandrechtl. gesichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die nach dem Gläubigerverzicht verbliebenen Verbindlichkeiten gemäß dem Insolvenzplan. Diese Verbindlichkeiten sind ebenfalls grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber dem Großaktionär ICC haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden. Vorsorglich hat die ICC mit Schreiben vom 25. Februar 2003 auf alle evtl. bestehenden Ansprüche ihrerseits gegenüber der Gesellschaft verzichtet.

#### **IV. SONSTIGE PFLICHTANGABEN**

##### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sämtliche Erträge aus der Nutzung und Verwertung des Insolvenzplan-Sondervermögens stehen den Insolvenzgläubigern zu.

##### 2. Vorstand

Mitglieder des Vorstandes waren:

- Assessor Reinhard Jammers, Remscheid, (bis Anfang 2002)
- Dipl.-Ökonom Gerd Kath, Remscheid, (bis Anfang 2002)
- Prof. Dr. Wilhelm Hankel, Königswinter, (ab 6. September 2002 bis 10. März 2003)
- Frank Beck, Mainz, (ab 6. September 2002 bis 10. März 2003)
- Stephan Rind, Köln, Vorsitzender, (ab 10. März 2003)
- Christian Grosch, Köln, (ab 10. März 2003)

Der Vorstand erhielt keine Vergütung.

##### 3. Aufsichtsrat

Es bestehen erhöhte Zweifel, ob es während diesem Geschäftsjahr überhaupt einen wirksam bestellten Aufsichtsrat gegeben hat. Eine Neubestellung erfolgte im Jahr 2002. Der Aufsichtsrat setzt sich danach wie folgt zusammen:

- Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi, Bottrop, stellvertretender Vorsitzender (ab 22. Januar 2002 nach § 104 Abs. 2 AktG bestellt)
- Christian Reinking, Düsseldorf, (ab 22. Januar 2002 nach § 104 Abs. 2 AktG bestellt)
- Prof. Klaus B. Steiger, Köln, Vorsitzender, (ab 22. Januar 2002 nach § 104 Abs. 2 AktG bestellt)

##### 4. Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Die ICC Industrie Capital Consult AG, Köln, hat auf Grund der Neuregelungen gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG dem Vorstand der Küppersbusch AG am 8. April 2002 mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 84,17866 % der Stimmrechte zustanden.

Am 8. April 2003 hat die Swiss Real Estate AG, Zug/Schweiz, dem Vorstand der Küppersbusch AG mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten habe. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrug 84,179 %. Dies entsprach 189.402 Stimmen.

Gelsenkirchen, den 25. Juli 2003

**Küppersbusch AG i. L.**

Stephan Rind

Christian Grosch

**KÜPPERSBUSCH AG i. L., GELSENKIRCHEN**  
**Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Küppersbusch Aktiengesellschaft i. L. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis zum 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Für die Geschäftsvorfälle im Rahmen der Nachtragsverteilung nach § 203 InsO besteht eine gesonderte Buchführung im Auftrag und unter Verantwortung des Sachwalters. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler beurteilt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 25. Juli 2003

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa.

Dr. Kaulen  
Wirtschaftsprüfer

Irlbeck  
Wirtschaftsprüfer